

colloquiums unter dem Titel: „Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde – ein ‚Kriegsbeitrag der Geisteswissenschaften?‘“.

Im Jahr 2020 sind acht Titel erschienen, sechs davon in den verschiedenen Editionsreihen, auch in diesem Jahr sind bereits eine Edition, ein Sammelband und drei Monographien erschienen (siehe unten S. IXf.).

Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek steht, wie oben erwähnt, seit dem 1.7.2020 unter der Leitung von Emese Tömösvári M.A.,M.A. LIS. Genau zu diesem Zeitpunkt konnte die Bibliothek nach dem ersten pandemiebedingten Lockdown wieder für externe Nutzerinnen und Nutzer mittwochs öffnen, nachdem ein Hygienekonzept erstellt worden war. Gemäß den Sondernutzungsregelungen konnten fünf Benutzerinnen und Benutzer zugelassen werden, allerdings blieb das Büchermagazin für externe Nutzer geschlossen. Die Bestände mussten im Voraus – mit Einhaltung der Quarantänezeit – bestellt werden. Das Angebot des Bibliothekstags konnte bis zum 16.12.2020 aufrechterhalten werden, als wiederum die Bibliotheken deutschlandweit schließen mussten.

Trotz des Lockdowns wurden alle bibliotheksspezifischen Tätigkeiten (u. a. Erwerbung, Katalogisierung, Mitarbeit am Deutschen Archiv usw.), die ausschließlich im Institut erledigt werden können, weitergeführt. Es verlangte von den diensthabenden Bibliothekarinnen sehr großes Engagement. Die Folgen der Reduzierung der Anwesenheitszeiten werden das Bibliothekspersonal noch mindestens im Jahr 2021 vor große Herausforderungen stellen.

Die Bibliothek hat aus Eigenmitteln bzw. als Geschenk, im Tausch oder als Rezensionsexemplare 1468 Monographien angeschafft, außerdem 340 Zeitschriftenhefte oder Teile von Lieferungswerken. Der Bibliotheksetat (65.000 €) konnte mit Restmitteln von der Institutsleitung ergänzt werden. Für die Bestandsentwicklung konnten fast 71.000 €, für die Bestandserhaltung 717 € ausgegeben werden.

Der bisherige Leiter der Bibliothek, Prof. Arno Mentzel-Reuters, gab zwar zum 1.7.2020 die Leitung der Bibliothek ab, war aber auch in der zweiten Jahreshälfte mit Beratungen und Schulungen für das neue Bibliothekspersonal beschäftigt und kümmerte sich um die Suche nach einem neuen Bibliothekssystem, was nicht einfach ist, weil der DA-Besprechungssteil in diese Lösung mit eingebunden werden soll. Auch die Vorbereitung der Bibliotheksdaten für die Datenmigration in ein neues System erweist sich als zeitaufwendig.